



www.freudenberger.net

Einzelsaaten und Mischungen
für den Zwischenfruchtanbau

Zwischenfrucht

Saatgut 2025/2026



Auf die Wurzel kommt es an

Mit Zwischenfrüchten und Untersaaten gezielt Gutes für Ihre wertvollste Ressource tun: Den Boden!

Jeder, der sich schon mal um den Abwasch gekümmert oder eine Wasserlache getrocknet hat, weiß, wie hilfreich dazu ein Schwamm oder Aufnehmer ist. Nicht anders verhält es sich mit Ihrem Boden: Humus als universelles Bindemittel und Booster für die Bodenfruchtbarkeit, wirkt wie ein Schwamm. Seine netzartige Struktur verschafft Ihrem Boden eine vergrößerte Oberfläche, die extrem aufnahmefähig für Wasser, Wärme und Nährstoffe ist.

Humus – Was ist das?

Die gesamte unbelebte organische Substanz des Bodens zählt zum Humus. Durch verschiedene bodenbürtige Prozesse, ist Humus stetigen Auf-, Ab- und Umbauprozessen unterzogen. Humus stellt das universellste Aufnahme- und Speichermedium des Bodens für verschiedene exogene Faktoren dar. Wasser, Wärme und Nährstoffe sind die entscheidenden Motoren für pflanzliches Wachstum und Ertragsbildung. Treffen sie auf einen Boden. Der nicht ausreichend mit Humus versorgt ist, sind sie ablauf-, verlust- und auswaschunggefährdet.

Humusaufbau sichern

Wenn viele humuszehrende Kulturen wie Mais oder Hackfrüchte angebaut werden, deren Anbau wenig Ernterest auf der Fläche hinterlassen, fehlt es besonders an ausreichender Rückführung von Substanz und organischem Kohlenstoff (Hauptbestandteil des Humus). Im Durchschnitt besteht Humus nämlich zu rund 58 % aus organischem Kohlenstoff (Corg). Eine bedarfsgerechte Düngung in Höhe der Entzüge durch das Erntegut der jeweiligen Kulturpflanze mit den bekannten Hauptnährstoffen Stickstoff, Phosphor und Kali ist gut bekannt und wird vielfach praktiziert. Insbesondere dort, wo auf weiten Flächen und ohne angeschlossene Nutztierhaltung Ackerbau betrieben wird, kann eine Düngung mit organischem Wirtschaftsdünger – ebenfalls eine zentrale Quelle für die Rückführung organischer Substanz – häufig nicht ausreichend sichergestellt werden.



Ihr kostbarstes Gut umsorgen – mit Zwischenfrüchten und Untersaaten

Untersaaten und Zwischenfrüchte, vielfach auch als Gründüngung beschrieben, sind eine wertvolle Quelle zur Bereitstellung organischer Substanz, als Ausgangspunkt für die Humusbildung. Wenn Sie einen guten Mitarbeiter an sich binden wollen, werden Sie ihn gut bezahlen. Genauso verhält es sich mit Ihrem Boden, als Grundlage jeglicher Produktion in der Landwirtschaft. Wenn dieser reiche Ernten ermöglichen soll, müssen Sie ihn gut umsorgen.

Füttern Sie Ihr Bodenmikrobiom! Aber wie?

Neben mit Luft und Wasser gefüllten Poren besteht der Boden aus anorganischen Bestandteilen wie Sand, Ton und Schluff sowie weiteren Mineralien. Dazu kommt die organische Phase, die vom Humus geprägt wird. In einem gesunden Boden werden diese vielen verschiedenen Partikel durch unzählige Formen von Bodenlebewesen besiedelt. Zu diesen zählen neben einigen bodenbürtigen Insekten und Pilzen und eine unvorstellbar große Zahl an Bakterien und Einzellern. In einer Hand voll gesundem Boden existieren mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt. Die Summe allen Lebens im Boden wird als Bodenmikrobiom bezeichnet. Damit dieses existieren und in Kooperation mit den Pflanzenwurzeln gute Arbeit beim lebendigen Verbau des Bodens leisten kann, müssen Sie sich um die Abermillionen von winzigen Bodenlebewesen sorgsam kümmern und sie mit organischer Substanz füttern.

Zwischenfrüchte, Untersaaten und mehrjähriges Feldfutter als Quelle für Humusbildung

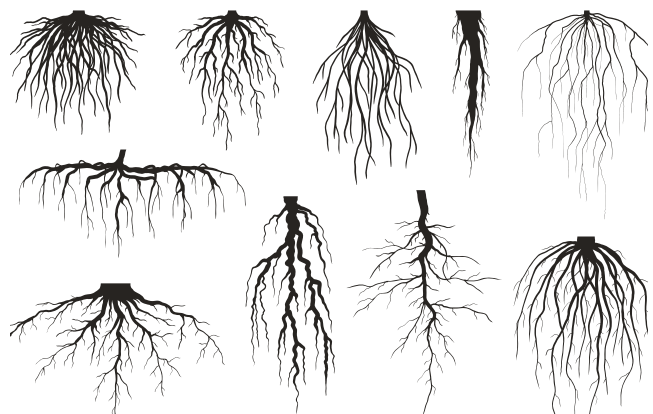
Vor allem nicht genutzte Pflanzen(teile), wie Zwischenfrüchte und Untersaaten oder mehrjährig den Boden durchwurzelnde Futterpflanzen (z. B. Klee gras und Luzerne) übernehmen eine elementare Rolle beim Füttern des Bodenmikrobioms. Ihre Durchwurzelungsleistung macht sie zu einem wesentlichen Treiber für eine wachsende Bodenfruchtbarkeit. Viel stärker als oberirdische Pflanzenbiomasse, die bedingt durch ein engeres C/N-Verhältnis nach Einarbeitung in den Boden relativ schnell im Zuge von Mineralisation wieder in pflanzenverfügbare Nährstoffe umgewandelt werden, tragen Pflanzenwurzeln zur Humusbildung bei.

Humifizierung als Maß für die Effektivität der Humusbildung

Ein Maß für die Effektivität der Humusbildung über die verschiedenen bodenchemischen Prozesse ist der Humifizierungskoeffizient. Forscher haben herausgefunden, dass der Humifizierungskoeffizient vieler Pflanzenwurzeln rund 2,5 mal höher als von oberirdischer Pflanzenbiomasse ausfällt. Besonders die Wurzeln Untersaaten oder mehrjährigen Pflanzen wie Luzerne und Klee gras, leisten dabei einen maßgeblichen Beitrag. Während Maisstroh beispielsweise einen Humifizierungskoeffizienten von 10 % aufweist, weisen Grasuntersaaten oder Feldfutter Humifizierungskoeffizienten von 30 % auf. Dementsprechend bilden sich aus einer Tonne Stroh und Blättern 0,1 Tonnen Humus, während sich aus einer Tonne Pflanzenwurzeln 0,25 bis 0,3 Tonnen Humus bilden können.

Ihren Boden im Blick halten – Wir helfen Ihnen gerne dabei

Sie suchen für Ihren Betrieb individuelle Lösungen zur Verbesserung Ihrer Bodengesundheit und -fruchtbarkeit? Sprechen Sie uns an. Maßgeschneidert erarbeiten wir für Ihren Betrieb ein pflanzenbauliches Konzept, welches zu Ihrem Boden passt. Für jede betriebliche Situation und jede Fruchtfolge gibt es passende Lösungen mit Zwischenfrüchten und Untersaaten. Wir helfen Ihnen gerne dabei, diese ausfindig zu machen!



Unterschiedliches Wurzelsystem von Zwischenfrüchten

Die richtige Mischung für Ihre Fruchtfolge

Mischung	Getreide	Raps	Rüben	Kartoffeln	
TERRA GOLD® 1	+++	+++	+	0	
TERRA GOLD® 2	+++	-	+++	-	
TERRA GOLD® 3	+++	0	-	+++	
TERRA GOLD® 4	+++	0	-	-	
TERRA GOLD® 7	+++	-	+++	0	
TERRA GOLD® 9	+++	0	0	0	
TERRA GOLD® 11	+++	+++	+	0	
TERRA GOLD® 13	++	0	+++	+++	
TERRA GOLD® 15	+++	+++	0	0	
TERRA GOLD® 16	+++	-	-	-	
TERRA GOLD® 17	+++	+++	++	++	
TERRA GOLD® 18	++	-	+++	+++	
TERRA GOLD® 20	+	+++	++	+	
TERRA GOLD® 21	+++	-	+	-	
TERRA GOLD® 22	+++	++	++	-	
TERRA GOLD® 24	++	-	-	-	
TERRA GOLD® 25	+++	++	+	-	
TERRA GOLD® 26	+++	+	-	-	

Durch wenige, gezielte Fragen kommen Sie direkt zur **richtigen Zwischenfrucht-mischung** für Ihre **individuelle** Fruchtfolge – **maßgeschneidert** auf Ihren Betrieb.

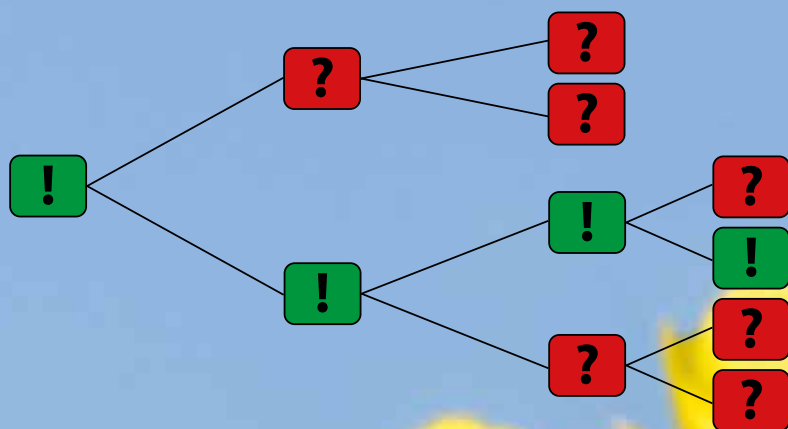
Fruchtfolge?

Futternutzung?

Leguminosen?

Aussaattermin?

Nährstoffe?



Zum Zwischenfrucht-Konfigurator



	Grobkörnige Leguminosen	Mais	spätsaat-verträglich	Nährstoffkon-servierung	Stickstoff-fixierung	Leguminosenanteil	
						Gewichtsanteil	Samenanteil
	-	+++		+++	+++	65 %	64 %
	-	+++		+++	++	40 %	38 %
	-	+++		+++	++	55 %	36 %
	+++	+++		++	-	-	-
	+++	+++		+++	-	-	-
	0	+++		+++	+	20 %	1 %
	+++	+++		++	++	25 %	37 %
	0	++		++	+	35 %	10 %
	+++	+++	+	+	-	-	-
	+	+++	++	+++	+	55 %	25 %
	++	+++	++	+++	++	40 %	42 %
	++	++		+	-	-	-
	++	++		+	-	-	-
	+	+++		++	++	30 %	44 %
	+	+++		+	++	35 %	55 %
	+	++	+	+	-	-	-
	++	+++		++	+	25 %	20 %
	+++	+++	+	+++	-	-	-

sehr gut geeignet +++

gut geeignet ++

geeignet +

neutral 0

nicht geeignet -

hoch

mittel

gering

keine

TERRA GOLD®

mit Zwischenfruchtmischungen die Zukunft gestalten



Zwischenfruchtmischungen erfreuen sich seit mehr als 10 Jahren immer größerer Beliebtheit. Spätestens seit 2015 mit dem Start des Greenings haben sie sich in der Landwirtschaft durchgesetzt. Hochwertige Zwischenfruchtmischungen werden bei Feldsaaten Freudenberger unter dem Markennamen TERRA GOLD® hergestellt und vermarktet. Auch nach Ende des Greenings und damit dem Ende der Pflicht auf vielen Flächen Zwischenfruchtmischungen anbauen zu müssen, werden wir weiterhin ein breites Programm an TERRA GOLD®-Zwischenfruchtmischungen anbieten. Da sich die Landwirtschaft kontinuierlich weiterentwickelt, werden wir auch in der Zukunft das Portfolio an Mischungen an die aktuellen Bedürfnisse und technologischen Weiterentwicklungen in der Landwirtschaft anpassen. TERRA GOLD® steht für hochwertige Zwischenfruchtmischungen mit folgenden qualitätsgebenden Eigenschaften:

1. Fruchtfolgeangepasste Mischungen, die optimal auf die wirtschaftlichste Kultur in der Fruchtfolge angepasst sind.
2. Ausgewogener Anteil der verschiedenen Arten in der Mischung, um die Vorteile der einzelnen Arten auch nutzen zu können.
3. Artenreiche Mischungen, die sich optimal an die verschiedenen Standortbedingungen anpassen können.
4. Viele Mischungen beinhalten Leguminosen zur Stickstofffixierung und sind somit gerade in Zeiten hoher Düngpreise ein wichtiger Baustein zum wirtschaftlichen Anbau der Hauptkulturen.

Ein wesentlicher Aspekt in der Entwicklung des TERRA GOLD®-Programms ist die stetige Anpassung an neue Technologien. Seit einigen Jahren ist die Vorerntesaat von Zwischenfrüchten mittels Streudrohnen auf dem Vormarsch. Um den Anforderungen dieser neuen Technologie Rechnung zu tragen, bieten wir mit den Mischungen TERRA GOLD® 21 und TERRA GOLD® 22 zwei neue, extra auf die Bedürfnisse der Vorerntesaat per Drohne abgestimmte Zwischenfruchtmischungen an.

Darüber hinaus finden Sie nun in unserem TERRA GOLD®-Programm weitere neue Mischungen. TERRA GOLD® 24 BlitzStart, eine kruziferenhaltige Mischung für Getreide- und Maisfruchtfolgen, TERRA GOLD® 25 Allround, eine Mischung, die sich als Allrounder vor allem in Fruchtfolgen mit Raps und anderen Kreuzblütlern eignet und TERRA GOLD® 26 HotSummer als Universal Mischung unter sehr trockenen Bedingungen, wie sie in den letzten Jahren vermehrt auftraten.

Beachten Sie auch, dass eine Vielzahl der TERRA GOLD®-Mischungen als biologisches Saatgut zur Verfügung stehen und im Rahmen des FAKT-II-Programmes in Baden-Württemberg gefördert werden können.

Im breiten TERRA GOLD®-Programm finden Sie die optimale Mischung für Ihre Bedürfnisse.



TERRA GOLD® 9 Melioration im Versuchsanbau

TERRA GOLD® 1

Humus

Für Getreide- und Rapsfruchtfolgen

Vielseitige Mischung für getreide-, mais- und rapsreiche Fruchtfolgen ohne Kreuzblütler. Sie friert in der Regel sicher ab und kann auch für die Mulchsaat genutzt werden. Die enthaltenen Arten sorgen für eine gute Durchwurzelung des Bodens. Durch den hohen Anteil an Leguminosen kann der Aufwuchs effizient Stickstoff fixieren und erhebliche Mengen an oberirdischer Biomasse bilden. Für eine erfolgreiche Etablierung ist eine frühzeitige Aussaat zu bevorzugen.

Auch als Bio-Mischung erhältlich!

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Futtererbse	20	0,7
Alexandrinerklee	7,5	14,8
Serradella	10	16,5
Perserklee	7,5	30,4
Phacelia MS*	10	29,7
Sudangras	25	5,9
Sommerwicke	20	2
Summe	100	100



Aussaatstärke: 30–40 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40161

TERRA GOLD® 2

Rübenfit

Für Rübenfruchtfolgen

Eine rüben-nematoden-neutrale Mischung als ideale Komponente von Rübenfruchtfolgen. Enthält Örettich und Lupine, die mit ihrem weiten Wurzelsystem dazu beitragen, dass eine hervorragende Bodengare erzeugt wird. Durch die enthaltenen Leguminosen ist eine effiziente Stickstofffixierung möglich. Die unterschiedlichen Blütenfarben sorgen für ein sehr ansprechendes Bild und ein gutes Nektarangebot für Nutzinsekten.

Nematodenreduzierung

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Blaue Bitterlupine	15	0,6
Sommerwicke	15	1,8
Örettich nematodenresistent	35	20,2
Phacelia MS*	5	17,8
Gelbsenf nematodenresistent	20	23,7
Alexandrinerklee	5	11,8
Perserklee	5	24,2
Summe	100	100



Aussaatstärke: 25–30 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40162

TERRA GOLD® 3

Solara

Für Kartoffelfruchtfolgen

Für Kartoffelfruchtfolgen ausgelegte Mischung. Blaue Bitterlupine und Örettich sorgen für eine gute Durchwurzelung, einen sehr krümeligen Boden und eine einfache Bestandsführung der Kartoffeln als Folgekultur. Die verwendete Örettichsorte zeichnet sich durch eine niedrige Wuchshöhe, eine späte Blüte und eine Reduktion des Überträgers vom Tabak-Rattle-Virus und der Eisenfleckigkeit im Kartoffelanbau aus. Früh gesät tragen die Leguminosen zur effizienten Stickstofffixierung bei.

Auch als Bio-Mischung erhältlich!

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Blaue Bitterlupine	40	2,9
Sandhafer	20	10,9
Örettich	20	20,8
Futtererbse	10	0,8
Phacelia MS*	5	32,1
Alexandrinerklee	2,5	10,7
Perserklee	2,5	21,9
Summe	100	100



Aussaatstärke: 30–40 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40163

TERRA GOLD® 4

Bienenschmaus

Tübinger Mischung

Blühfreudige, einjährige Mischung zur Förderung von Insekten- und Bienennahrung in der Feldflur. Der ausgesprochen schöne Blühaspekt ist zudem eine Bereicherung der Landschaft. Diese Mischung dient auch als Deckung für Niederwild oder kann als Ergänzung in Wildäcker eingesät werden. Da diese Mischung keine Leguminosen enthält, ist auch ein Einsatz in Wasserschutzgebieten möglich.

Art

Phacelia MS*
Ölrettich
Kornblume
Buchweizen
Ringelblume
Dill
Gelbsenf
Schwarzkümmel
Borretsch
Malve
Koriander

Gewichtsanteil in %

40
4
2
25
5
2
7
5
1
3
6
Summe
100

Samenanteil in % ca.

55
2
2
8
3
7
6
11
1
2
3
100



Aussaatstärke: 10 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 10 kg
Art.-Nr. 40164

TERRA GOLD® 7

Aqua

Für Wasserschutzgebiete

Ausgewogene Zwischenfruchtmischung ohne Leguminosen, um den Einsatz in Wasserschutzgebieten zu ermöglichen. Die enthaltenen Arten sind in der Lage, den vorhandenen Bodenstickstoff aufzunehmen und zusätzlich im Herbst die Feldflur durch ihr Blütenspektrum aufzulockern. TERRA GOLD® 7 ist auch für Rübenerfruchtfolgen gut geeignet.

Nematodenreduzierung

Art

Sudangras
Ölrettich nematodenresistent
Gelbsenf nematodenresistent
Phacelia MS*
Sonnenblume
Ramtilkraut
Summe

Gewichtsanteil in %

20
20
20
10
25
5
100

Samenanteil in % ca.

6,3
12,8
26,3
39,5
2,9
12,2
100



Aussaatstärke: 20 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40167

TERRA GOLD® 9

Melioration

Zur Bodenlockerung

Diese Mischung ist vor allem für Böden mit Verdichtungen wie Pflugsohlen etc. gedacht. Der enthaltene Meliorationsrettich bricht mit seiner massiven Pfahlwurzel verdichtete Böden auf und sorgt mit Ölrettich und Lupine so für eine hervorragende Bodengare. In den gebildeten Wurzelkanälen erfolgt ein Luftaustausch in tiefere Bodenschichten und Wasser kann infiltrieren. Mit Wasser gefüllte Wurzelkanäle tragen im Winter zur Frostsprengung bei und dienen der Bodenlockerung.

Art

Meliorationsrettich
Buchweizen
Phacelia MS*
Ramtilkraut
Ölrettich
Blaue Bitterlupine
Summe

Gewichtsanteil in %

10
40
5
5
20
20
100

Samenanteil in % ca.

15
26
15
23
20
1
100



Aussaatstärke: 20–25 kg/ha
Aussaat: bis Mitte August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40169

TERRA GOLD® 11

Streufix

Zur schnellen Begrünung

Fruchtfolgeneutrale Zwischenfruchtmischung, die ohne große Bodenbearbeitung mit dem Schneckenkornstreuer, Düngerstreuer oder in Kombination mit einem Striegel großflächig ausgesät werden kann. Begrünt schnell, schützt so vor Erosion, führt dem Boden wertvolle organische Masse zu und friert sicher ab. Der enthaltene Alexandrinerklee bindet Luftstickstoff und stellt diesen der Folgekultur zur Verfügung.

Art

Ramtillkraut

Phacelia MS*

Alexandrinerklee

Perserklee

Sandhafer

Summe

Gewichtsanteil in %

15

25

17

8

35

100

Samenanteil in % ca.

15,5

42,1

19,1

18,3

5

100



Aussaatstärke: 15 kg/ha

Aussaat: Anfang August bis Anfang September

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40171

TERRA GOLD® 13

Gemüsefit

Für komplexe Fruchtfolgen

Zwischenfruchtmischung für komplexe Fruchtfolgen mit Kartoffeln, Rüben und Gemüseanteilen. Der doppelresistente Ölrettich reduziert die Rübennekmatoden sowie die gallenbildenden Nematoden. Die Erreger der Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln werden zurückgedrängt. Sandhafer reduziert die freilebenden Nematoden. Sommerwicken binden durch die Symbiose mit Rhizobien Luftstickstoff, der anschließend angebauten Pflanzen zur Verfügung steht.

Nematodenreduzierung

Art

Sandhafer

Ölrettich doppelresistent

Sommerwicken

Summe

Gewichtsanteil in %

35

30

35

100

Samenanteil in % ca.

30

60

10

100

Aussaatstärke: 35–40 kg/ha

Aussaat: Anfang August bis Anfang September

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40173

TERRA GOLD® 15

Greeningfit

Ohne Leguminosen

Einfache Zwischenfruchtmischung, die mit zwei Komponenten ideal für Fruchtfolgen mit Raps und Leguminosen geeignet ist. Enthält keine Kreuzblütler. Die auch Bienenweide genannte Phacelia ist eine ergiebige Nektarquelle für zahlreiche Nutzinsekten und bietet mit ihren lila Blüten in Kombination mit dem gelb blühenden Ramtillkraut ein sehr ansprechendes Bild. Die TERRA GOLD® 15 friert bei Bodenfrost sicher ab.

Art

Phacelia MS*

Ramtillkraut

Summe

Gewichtsanteil in %

50

50

100

Samenanteil in % ca.

53

47

100

Aussaatstärke: 9–11 kg/ha

Aussaat: Anfang August bis Mitte September

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40175

TERRA GOLD® 16

Winterfit

**Winterhart &
spätsaatverträglich**

Winterharte, spätsaatverträgliche Zwischenfruchtmischung, die auch nach der frühräumenden Silomaisenernte noch ausgebracht werden kann und ansprechende Aufwüchse bildet. Gut geeignet für mais- und getreidereiche Fruchtfolgen. Die in der TERRA GOLD® 16 enthaltenen Leguminosen Inkarnatklee und Winterwicken sorgen für eine Stickstofffixierung.

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Winterfutterraps	15	17
Winterrübsen	5	6
Inkarnatklee	15	20
Winterwicken	40	5
Wel. Weidelgras	25	52
Summe	100	100

Aussaatstärke: 25 kg/ha
Aussaat: Anfang August bis
Ende September
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40176

TERRA GOLD® 17

FutterStar

**Schmackhafte
Zwischenfrüchte**

Winterzwischenfruchtmischung zur ein- bis mehrschnittigen Silagenutzung im folgenden Frühjahr. Verwendet werden hochwertige Sorten des Welschen Weidelgrases sowie die feinkörnigen Leguminosen Inkarnat- und Rotklee. Der hohe Leguminosenanteil sorgt für einen guten Proteingehalt des gewonnenen Futters und die Bereitstellung von Stickstoff für die Folgekultur.

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Wel. Weidelgras empf./WZ-Sorte	30	38
Wel. Weidelgras	30	20
Inkarnatklee	25	20
Rotklee	15	22
Summe	100	100

Aussaatstärke: 30 kg/ha
Aussaat: Anfang August bis
Ende September
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40177

TERRA GOLD® 18

Gemüseexpress

Ohne Leguminosen

Mischung für Gemüseanbauer mit engen Fruchtfolgen, geprägt von Kartoffeln, Rüben und verschiedenen Gemüsearten. Für alle Betriebe, deren Augenmerk auf der Aufrechterhaltung der Bodengesundheit liegt. Diese Mischung ist direkt auf die Reduktion von Nematoden ausgelegt, deshalb wurde auf alle Komponenten außer Ölrettich und Sandhafer verzichtet. Die Alternative für den intensiven Gemüseanbau.

Nematodenreduzierung

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Sandhafer	65	41
Ölrettich doppelresistent	35	59
Summe	100	100

Aussaatstärke: 30–40 kg/ha
Aussaat: bis Ende August
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40178

TERRA GOLD® 20

HappyKappes

Der Kohlhernie-Killer

Eine Zwischenfruchtmischung, die mit Blick auf Fruchtfolgen mit hohem Gemüseanteil entwickelt wurde. Hierbei sind besonders Kombinationen aus Kohl, Raps und Kartoffel im Fokus. Die eingesetzten Komponenten sind weitestgehend neutral gegenüber allen wichtigen Nematoden und zählen auch mit Blick auf Kohlhernie als Mittel der Wahl. Aufgrund der schnellen Pflanzenentwicklung ist ein langes Zeitfenster zur Aussaat möglich.

Art

Phacelia MS*

Sandhafer

Summe

Gewichtsanteil in %

15

85

100

Samenanteil in % ca.

50

50

100



Aussaatstärke: 35-40 kg/ha

Aussaat: bis Anfang

September

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40180

TERRA GOLD® 21

Flugsaatmischung

Kruziferenhaltig

Unsere kruziferenhaltige Flugsaatmischung wurde speziell für Vorernteflugsäten mittels Drohne entwickelt. Die Mischung weist eine hohe Eignung für Getreide- und Maisfruchtfolgen auf. Alle enthaltenen Komponenten sind gemantelt und gleichen damit die entstehenden Nachteile einer fehlenden Bodenbearbeitung aus. Die Mischung überzeugt durch hohe und gleichmäßige Feldaufgänge. Durch den frühen Saattermin vor Ernte der Hauptfrucht lassen sich im Vergleich mit mindestens drei bis vier Wochen später angelegten konventionellen Beständen verblüffende Wachstums- und Vegetationsvorteile erzielen.

Art

Ölrettich MS*

Ramtillkraut MS*

Abessinischer Senf MS*

Alexandrinerklee MS*

Gelbsenf MS*

Summe

Gewichtsanteil in %

25

10

15

30

20

100

Samenanteil in % ca.

8,9

13,5

18,9

44

14,7

100



Aussaatstärke: 25 kg/ha

Aussaat: Ende Juni bis

Anfang Oktober

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40181

TERRA GOLD® 22

Flugsaatmischung

Kruziferenfrei

Eine speziell für Flugsäten mittels Drohne konzipierte und kruziferenfreie Mischung, welche gut in Rapsfruchtfolgen eingesetzt werden kann. Alle Komponenten sind als Mantelsaat® in der Mischung enthalten. Unsere Mantelsaat®-Technologie ist effizient in der Lage, die aus fehlender Bodenbearbeitung resultierenden Nachteile mit Blick auf Keimung und Feldaufgang auszugleichen. Durch ihre rasche Keimung und den Entwicklungsvorsprung mit Blick auf die Vorerntesaat unterdrückt die Mischung Unkräuter gezielt und trägt maßgeblich zu einem pflanzenbaulichen Gesamtkonzept mit 365 Tagen wachsendem Pflanzenbestand auf der Fläche bei.

Art

Phacelia MS*

Ramtillkraut MS*

Sudangras MS*

Alexandrinerklee MS*

Perserklee MS*

Michelisklee MS*

Summe

Gewichtsanteil in %

10

25

30

25

5

5

100

Samenanteil in % ca.

16

24,7

3,8

26,7

10,9

17,8

100



Aussaatstärke: 25 kg/ha

Aussaat: Ende Juni bis Anfang

Oktober

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 40182

TERRA GOLD® 24

BlitzStart

Günstige Zwischenfruchtmischung. Die sicher abfrierende Mischung besteht hauptsächlich aus Gelb- und Sareptasenf und ist für Fruchtfolgen ohne Kreuzblütler, wie beispielsweise Getreide- und Maisfruchtfolgen, gut geeignet. Die Mischung ist sehr spätsaatverträglich und außerordentlich schnell in ihrer Entwicklung.

Auch als Bio-Mischung erhältlich!

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Gelbsenf	80	50
Sareptasenf	10	17
Leindotter	10	33
Summe	100	100

Aussaatzstärke: 10-12 kg/ha
Aussaat: Juli bis Mitte September
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40186

TERRA GOLD® 25

Allround

Blütenreiche Zwischenfruchtmischung mit Alexandrinerklee zur Stickstoffbindung. Zur Zeit der Blüte bietet diese Mischung einen sehr schönen Anblick und ein ausgezeichnetes Trachtangebot für Nutzinsekten. Der Aufwuchs dient vielen Tieren, wie Vögeln und Kleinsäugetern, als Nahrungsquelle und Deckung.

Auch als Bio-Mischung erhältlich!

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Phacelia MS*	40	47
Ramtilkraut	35	33
Alexandrinerklee	25	20
Summe	100	100



Aussaatzstärke: 9-11 kg/ha
Aussaat: August bis Anfang September
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40187

TERRA GOLD® 26

HotSummer

Für extreme Sommer

Weitestgehend fruchtfolgeneutrale Mischung, die auf Grundlage der extremen Witterungssituation der Jahre 2018 und 2019 entwickelt wurde. Der Fokus liegt auf Arten, die auch mit extrem geringen Mengen Keimwasser auskommen und dieses sehr effizient nutzen. Der geringe Kruziferen-Anteil führt auch in Fruchtfolgen mit Raps in der Regel zu keinen Problemen hinsichtlich der bedeutenden Fruchtfolgekrankheiten, wenn entsprechende Anbaupausen eingehalten werden.

Art	Gewichtsanteil in %	Samenanteil in % ca.
Sudangras	35	8
Sonnenblume	20	1,7
Lein	15	12,3
Abessinischer Senf	8	13,1
Ramtilkraut	8	14,1
Gartenkresse	7	17,4
Leindotter	7	33,4
Summe	100	100

Aussaatzstärke: 20 kg/ha
Aussaat: August bis Mitte September
Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40188

ProGreen® FU 5

Hülsenfrucht- Gemenge

Diese Mischung verfügt über eine sehr gute Durchwurzelungsleistung. Durch die Symbiose mit Knöllchenbakterien werden große Mengen Luftstickstoff gebunden und für die Folgekultur gespeichert.

- Ackerbohne
- Blaue Lupine
- Felderbse
- Sommerwicke

Aussaatstärke: 100 kg/ha

Aussaat: August bis Anfang September

Gebinde: 20 kg

Art.-Nr. 40451

ProGreen® FU 7

Landsberger Gemenge

Das Landsberger Gemenge ist eine schnell keimende, überjährige Winterzwischenfruchtmischung.

- Wel. Weidelgras, t. WZ-Sorte
- Winterwicke
- Inkarnatklees

Aussaatstärke: 60 kg/ha

Aussaat: August bis Mitte September

Gebinde: 20 kg

Art.-Nr. 40324

Gelbsenf – Sinapis alba

zur Nematodenreduzierung

- Saatstärke:** 25-30 kg/ha
- Saatzeit:** Juli bis September
- Aussaattiefe:** 2–3 cm
- Reihenabstand:** wie Getreide
- Düngung:** entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
- Gebinde:** 25 kg



Gelbsenf gehört zu den Kreuzblütlern und wird in nematodenresistente und konventionelle Typen unterteilt. Alle Gelbsensorten eignen sich sehr gut für die Mulchsaat, da sie in der Regel sehr gut abfrieren. Innerhalb des Sortiments der Gelbsensorten gibt es große Unterschiede in der Neigung zum Blühen. Die Spanne reicht von Mitte September bis Ende Oktober bei einem Aufgang Mitte August. Als Gründünger entzieht auch der Gelbsenf dem Boden große Mengen an Stickstoff. Gelbsenf verkraftet keinen Frost und friert so über den Winter sicher ab. Die Pflanze heißt wegen ihrer leuchtend gelben Blüten meist Gelbsenf, wird aber auch aufgrund ihrer weißen Samen als Weißer Senf bezeichnet.



- ACTION**
- DIRECTOR**
- FOX**
- RUMBA**
- SYMBOL**
- TURBO**

FOX UND SYMBOL



UNSERE EINSER

Mit den Gelbsensorten FOX und SYMBOL stehen nun auch zwei Sorten mit der Note 1 in der Reduzierung der unerwünschten Rüben nematoden zur Verfügung. In den offiziellen Versuchen wurden Reduzierungsraten von über 90 % erreicht. Die Sorten besitzen eine gute Anfangsentwicklung und können somit auch Unkräuter gut unterdrücken. In der Blühneigung sind sie als niedrig eingestuft und somit spätblühend. Eine sehr gute Standfestigkeit hilft besonders in Mulchsaatsystemen. Aufrechte Stängel werden bei Frost sehr gut trocken und lassen sich optimal zerkleinern.

Sorte Gelbsenf	Anfälligkeit für Rüben nematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zum Lager	Art.-Nr.
FOX	1	6	3	2	400098
SYMBOL	1	6	4	3	400208
ACTION	2	8	3	3	400193
DIRECTOR	2	6	3	3	400239
RUMBA	2	6	3	2	400178
TURBO	2	6	3	3	400254

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste, Stand 2024

besonders gut

Gelbsenf – Sinapis alba

zur klassischen Gründüngung

PIRAT

Der ideale Bestandteil für landwirtschaftliche Mischungen

Der Gelbsenf PIRAT ist eine sehr spät blühende Sorte aus dem Bereich der nicht resistenten Senfe. Darüber hinaus besitzt er eine sehr gute Standfestigkeit. Somit ist er bestens für die Mulchsaat geeignet. PIRAT kann in jeder Fruchtfolge mit Getreide und Mais als Zwischenfrucht angebaut werden. In Wasserschutzgebieten ist er in der Lage, dem Boden auf natürliche Weise noch große Mengen an Nitratstickstoff zu entziehen und ihn vor Auswaschung zu schützen. Der so gebundene Stickstoff wird dann der Folgekultur zur Verfügung gestellt. Bedingt durch die geringe Blühneigung ist auch eine frühere Aussaat bereits ab Anfang August möglich.

Art.-Nr. 400199

Abessinischer Senf – Brassica carinata

Saatstärke:	15 kg/ha
Saatzeit:	Frühjahr und als ZWF bis Ende August
Aussaattiefe:	1–2 cm
Reihenabstand:	12–15 cm
Düngung:	entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde:	25 kg

URANUS / UNDERCOVER

Da ist das Wild wild drauf

Im Zwischenfruchtanbau kann URANUS als schnellwüchsige Kruzifere in Mischungen oder Reinsaat eingesetzt werden. Einschränkungen sind bei Raps-, Zuckerrüben-, Kartoffel- und Gemüsefruchtfolgen gegeben, da er als Kreuzblütler Kohlhernie, wie auch andere Schädnekoden, stark fördert und vermehrt. In reinen Getreide- und Maisfruchtfolgen ist URANUS bestens geeignet. Durch sein Blattrichtum ist er ebenfalls sehr gut in Wildäsmischungen einsetzbar. Die riesigen Blätter dienen einerseits als Schutz und Deckung, andererseits als wertvolle Futterpflanze. Wegen des hohen Glucosinolatgehaltes ist URANUS auch der ideale Partner in Mischungen für die Biofumigation.

UNDERCOVER ist sehr anspruchslos und kommt mit Trockenphasen sehr gut zurecht. Durch eine schnelle Bodenbedeckung wird der Verdunstung von Bodenwasser entgegengewirkt und unerwünschte Pflanzen werden unterdrückt.

Art.-Nr. 605808 (URANUS)

Art.-Nr. 400206 (UNDERCOVER)

ASTA / SEVERKA / ZLATA

Die konventionellen Spitzensorten

- ▶ Schnelle Bodenbedeckung schützt den Boden vor Wasser- und Winderosionen
- ▶ Die organische Substanz reichert den Boden an → erhöhte Fruchtbarkeit
- ▶ Speicherung des bodenbürtigen Stickstoffs in der oberirdischen Pflanzenmasse
- ▶ Schnelles Abfrieren über Winter
- ▶ Deckung für Nieder- und Federwild
- ▶ Organische Dünger dürfen auf den Zwischenfruchtflächen ausgebracht werden (Düngeverordnung beachten)

Art.-Nr. 400140 (ASTA)

Art.-Nr. 400170 (SEVERKA)

Art.-Nr. 400109 (ZLATA)

Sareptasenf – Brassica juncea

Saatstärke:	5–8 kg/ha
Saatzeit:	Juli bis August
Aussaattiefe:	2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde:	25 kg

TERMINATOR

Zur schnellen Bodenbedeckung

TERMINATOR ist eine schnellwüchsige Zwischenfrucht mit guter Standfestigkeit, mittlerer bis geringer Blühneigung und guter Unterdrückung von Unkraut und Ausfallgetreide. Die hohe Frostempfindlichkeit sichert ein Abfrieren über Winter. TERMINATOR besitzt zudem ein tiefgreifendes Wurzelwerk für die Verbesserung der Bodenstruktur. Außerdem besteht hoher Erosionsschutz durch eine schnelle Bodenbedeckung.

Art.-Nr. 400226



TERMINATOR mit einer Höhe von ca. 80 cm

Ölrettich – Raphanus sativus

zur Nematodenreduzierung

- Saatstärke:** 25–30 kg/ha im Zwischenfruchtanbau
- Saatzeit:** Juli bis Ende August
- Aussaattiefe:** 2–3 cm
- Reihenabstand:** wie Getreide
- Düngung:** entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
- Gebinde:** 25 kg

REBELLION KWS

Keine Chance für Nematoden

Eine sehr hohe Nematodenreduzierung hat zur Zulassung der Sorte mit der Note 1 beigetragen. Neben dieser wichtigen Eigenschaft zeichnet sich REBELLION KWS durch eine starke Anfangsentwicklung aus, die schnell zu einem dichten und unkrautunterdrückenden Bestand führt. Darüber hinaus besitzt er eine gute Standfestigkeit. Außerdem empfiehlt die späte Blüte REBELLION KWS für den Zwischenfruchtanbau.

				Resistenz gegenüber				
Sorte Ölrettich	Blühneigung	Massebildung im Anfang	Lagerneigung	Heterodera schachtii	Meloidogyne chitwoodi	Meloidogyne hapla	Kohlhernie*	Art.-Nr.
ATLANTIS	3	5	3	2	+	+		400361
BARACUDA	3	6	-	1				400482
CASSIUS	3	7	-	2				400437
DOUBLEMAX	4	7	3	1	+			400354
FARMER	3	4	-	2	+		+	40168
REBELLION KWS	3	7	3	1				400295
REVOLVER	4	6	3	2			+	400444

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste, Stand 2024

* Züchtereinstufung



Ölrettich
Raphanus sativus

DIE DOPPEL- RESISTENTEN

Wirkt 3-fach gegen

Wirken 2-fach gegen (amtlich bestätigt)

Rübenzystennematoden (*Heterodera schachtii*)

Gallenbildende Nematoden (*Meloidogyne chitwoodi*)

**+ Nördliche
Wurzelgallennematode**
(*Meloidogyne hapla*)

■ ATLANTIS, Note 2 dreifachresistent

Wurzelgallennematoden können an vielen Kulturpflanzen und insbesondere an Kartoffeln und Gemüse hohe Schäden anrichten. Im Nematodentest wurde *M. chitwoodi* nicht vermehrt (0 %!). Somit ist ATLANTIS die Waffe gegen diesen gefährlichen Schädling. Gegen den Rübenne-matoden wurde diese Sorte auch als resistent eingestuft. Als dritte Resistenz bekämpft ATLANTIS die Schadnematoden der Art *M. hapla*, was eine besonders breite Nematodenreduzierung ermöglicht. Des Weiteren besitzt ATLANTIS eine gute Standfestigkeit und eine geringe Blühneigung.

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 400361

■ FARMER, Note 2 doppelresistent

Der Ölrettich FARMER ist ein doppelresistenter Ölrettich, der sowohl den Rübenne-matoden *Heterodera schachtii* als auch die Wurzelgallennematoden *Meloidogyne chitwoodi* und *hapla* auf biologische Weise bekämpfen kann. Diese gallenbildenden Nematodenarten können im Rüben-, Kartoffel- und Gemüseanbau schwere Schäden hervorrufen.

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 40168

■ DOUBLEMAX, Note 1 doppelresistent

0,0 % an Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* kann nicht jede Sorte, aber DOUBLEMAX. Für Anbauer von Rüben, Kartoffeln und Gemüse damit genau die richtige Sorte. Und wenn dann noch die Resistenz gegen den Rübenne-matoden vorliegt, dann ist das Doppel perfekt - für Landwirt und Boden. Darüber hinaus ist DOUBLEMAX ein Schnellstarter nach dem Aufgang und in Kombination mit einer hohen Standfestigkeit und einer geringen bis mittleren Blühneigung eine Sorte, die ihresgleichen sucht.



Gesunde Kartoffeln mit FARMER

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 400354

Ölrettich – *Raphanus sativus* zur klassischen Gründüngung

TORO

Für gesunde Kartoffeln

Eisenfleckigkeit in Kartoffeln erfolgreich unterdrücken

Die Ölrettichsorte TORO ist bestens für die Gründüngung geeignet. Mit ihrem tiefreichenden Wurzelsystem lockert sie stark verdichtete Bodenschichten auf und führt dem Boden wichtige organische Substanz zu. TORO reduziert den Erreger der Eisenfleckigkeit (freilebende Nematoden) und ist daher im Kartoffelanbau die ideale Zwischenfrucht.

Art.-Nr. 400401

MOHIKAN

Der Allrounder für die klassische Begrünung

MOHIKAN gehört zu den spätblühenden Ölrettichsorten und kennzeichnet sich durch eine schnelle Bodenbegrünung in Kombination mit einem niedrigen Wuchsverhalten. Die Sorte ist daher sehr standfest und friert gleichmäßig ab. MOHIKAN kann aufgrund der überdurchschnittlichen Wurzelbildung den Boden gut auflockern und zur Verbesserung des Bodengefüges beitragen.

Art.-Nr. 400345

APOLL / IKARUS

Die Schnellstarter mit Stickstoffbindung

Diese Ölrettichsorten sind bestens für die Gründüngung geeignet und zeichnen sich durch ein sehr hohes Stickstoffaneignungsvermögen aus. APOLL und IKARUS sind Schnellstarter, wenn es um die Begrünung im Zwischenfruchtanbau geht. Diese beiden Ölrettichsorten eignen sich bestens für die gezielte Begrünung. Sie lockern stark verdichtete Bodenschichten durch das enorm tief wachsende Wurzelsystem auf und führen dem Boden so die wichtige organische Substanz wieder zu.

Art.-Nr. 400424 (APOLL)

Art.-Nr. 400415 (IKARUS)

Meliorationsrettich

Raphanus sativus var. *longipinnatus* L.

Saatstärke: 6–8 kg/ha

Saatzeit: Mitte August

Aussaattiefe: 1–2 cm

Reihenabstand: 35–50 cm

Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung

Gebinde: 25 kg

STRUCTURATOR

Kräftige Pfahlwurzel zur Bodenauflockerung

STRUCTURATOR friert über Winter ab und hinterlässt tiefe Löcher im Boden. Der Rettich kann über 50 cm in den Boden reichen und bricht Bodenverdichtungen auf. So können auch schwierige Bodenabschnitte, wie beispielsweise die Pflugsohle, sicher aufgebrochen und die Bodengare deutlich verbessert werden. Eindringendes Wasser kann bei nachfolgenden Frösten gefrieren und dehnt sich stark aus. Mit Hilfe dieser Frosteinwirkung wird der Boden schön gelockert. Ein Abschleugen im Herbst fördert diese mechanische Bodenverbesserung.

Art.-Nr. 400375



STRUCTURATOR bildet extrem dicke und tiefreichende Rettichkörper aus.



Der Meliorationsrettich STRUCTURATOR friert über Winter ab und hinterlässt tiefe Löcher im Boden.

Ramtillkraut – Guizotia abyssinica

Saatstärke: 8–10 kg/ha
Saatzeit: Mai bis September
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 10 kg

RAMBA ZAMBA

Ein Garant für mehr Qualität

GARANTIERT SEIDEFREI

Bei RAMBA ZAMBA handelt es sich um unsere qualitativ hochwertige Ramtillkrautsorte, speziell für den Zwischenfruchteinsatz entwickelt. RAMBA ZAMBA zeichnet sich durch eine rasche Etablierung und eine hohe Biomassebildung aus. Bei guten Bedingungen sind Wuchshöhen von über 1,5 m erreichbar. Sowohl Reinsaat als auch Mischungsanbau sind problemlos möglich. In Reinsaat angebaut, kann RAMBA ZAMBA ihr sehr gutes Potential zur raschen Bodenbedeckung und -beschattung entfalten. Fruchtfolgeunneutral bei Kreuzblütlern.

Art.-Nr. 400084

Sand- oder Rauhafer – Avena strigosa

Saatstärke: 60–80 kg/ha
Saatzeit: April bis September
Aussaattiefe: 1–2 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 25 kg

RHINO

Reduziert viele Schadnematoden

RHINO zeichnet sich durch eine sehr starke Massebildung in der Anfangsentwicklung aus und führt so schnell zur Bodenbedeckung, wodurch Unkräuter sicher unterdrückt werden. Darüber hinaus ist Sandhafer keine Wirtspflanze für freilebende Nematoden und kann diese auch effektiv reduzieren.

Art.-Nr. 102117

Gartenkresse – Lepidium sativum

Saatstärke: 10 kg/ha
Saatzeit: bis September
Aussaattiefe: ca. 1 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 10 kg

Kresse hat ein gutes Unkrautunterdrückungsvermögen, keimt schnell und beschattet den Boden somit sehr gut. Aufgrund ihrer guten Bodenbedeckung, jedoch nicht sehr üppigen Biomassebildung, eignet sich die Kresse hervorragend als Zwischenfrucht vor Mulchsaat im Frühjahr. Sie friert sicher ab und sollte in Fruchtfolgen mit intensivem Zuckerrüben- oder Rapsanbau gemieden werden.

Art.-Nr. 633700



Ramtillkraut bildet einen sehr dichten Aufwuchs



Sandhafer erreicht Höhen von bis zu 120 cm



Gartenkresse bildet einen massearmen, niedrigen Aufwuchs

Buchweizen – Fagopyrum esculentum

Saatstärke: 60–80 kg/ha im Zwischenfruchtanbau
Saatzeit: Mai (Körnernutzung) bis August als Zwischenfrucht
Aussaattiefe: 2 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 25 kg

LILEJA

Der Weg zur schnellen Begrünung

LILEJA ist eine schnellwachsende, anspruchslose Sorte, die sehr robust und vielseitig einsetzbar ist. Sie besticht durch eine besondere Reinheit und hohe Keimfähigkeit. Die Sorte kann große Mengen an Nitrat binden und friert über Winter ganz sicher ab. LILEJA passt in nahezu alle Fruchtfolgen, schließt sehr schnell den Boden und unterdrückt Unkräuter.

Art.-Nr. 700250



Buchweizen gehört zu der Familie der Knöterichgewächse

Sudangras – Sorghum bicolor x Sorghum sudanense

Saatstärke: 30 kg/ha
Saatzeit: Mitte Juni bis Ende Juli
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: 12–15 cm
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 15 kg

SUSU

Der schnelle Massebildner

SUSU ist eine Sorte, die besonders für den Hauptfruchtanbau geeignet ist. Sie überzeugt durch hohe Erträge und Mehrschnittigkeit und weist einen geringeren Wasserbedarf als Mais auf.

Art.-Nr. 104611



Sudangras erreicht Höhen von über 3 m

Leindotter – Camelina sativa

Saatstärke: 6–7 kg/ha
Saatzeit: Juli bis September
Aussaattiefe: ca. 1 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 25 kg

CAROLINE

Die ideale Zwischenfrucht, wenn es schnell gehen muss

Einjährige Zwischenfruchtpflanze, die zur Familie der Kreuzblütler gehört. Den Leindotter kennzeichnet eine enorm schnelle Entwicklung nach der Aussaat, wodurch er besonders bei kurzfristiger Begrünung zum Einsatz kommt. Leindotter friert sicher ab und bringt eine starke Durchwurzelung mit sich. Er hinterlässt eine ideale Bodengare für die Folgekultur und kann durch seine geringen Bodenansprüche auf nahezu allen Standorten eingesetzt werden.

Art.-Nr. 400339



Leindotter bildet sehr kleine, gelbe Blüten

Phacelia – Phacelia tanacetifolia

Saatstärke: 10–12 kg/ha und bei späterem Aussaattermin bis 16 kg/ha
Saatzeit: Juni bis September
Aussaattiefe: 2 cm in ein gut vorbereitetes, feinkrümeliges Saatbeet
(Saattiefe unbedingt einhalten, Dunkelkeimer)
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Gebinde: 10 kg

BALO / JULIA / NECTAR

Die nematodenneutralen Begrünungsstars

- sie sind nematodenneutral und eignen sich somit für Zuckerrübenfruchtfolgen
- die intensive Blaufärbung lockt sehr viele Insekten an und wird als Bienenweide genutzt

Art.-Nr. 153500 (BALO)

Art.-Nr. 153502 (JULIA)

Art.-Nr. 153551 (NECTAR)



Auch als Mantelsaat® erhältlich!



Produkteigenschaften Phacelia Mantelsaat®

Die Vorteile der Phacelia sind unbestritten. Im Gegensatz zu vielen anderen Zwischenfruchtarten gehört die Phacelia allerdings zu den dunkelkeimenden Arten. Sie benötigt daher ein fein abgesetztes Saatbett und muss mit ausreichend Boden bedeckt sein, um eine sichere Keimung gewährleisten zu können. Beim Einsatz von Mantelsaat® kann hier deutlich Abhilfe geschaffen werden, da der Mantel dem Keimling von Beginn an einen gewissen Bodenschluss garantiert. Somit gelingt die Aussaat auch unter schwierigen Bedingungen oder Aussaatverhältnissen mit deutlich geringerem Aufwand. Selbst eine Streusaat mit

pneumatischen Streuern stellt kein Problem dar. Gleichzeitig werden durch die eingesetzten Pflanzenhilfsstoffe im Mantel eine höhere Keimrate und bessere Jugendentwicklung der Pflanzen erreicht.

Mantelsaat®

- Schützt den Keimling von Beginn an
- Gewährleistet einen sicheren Bodenschluss
- Hohe Keimraten auch unter schwierigen Bedingungen oder pneumatischen Streusäaten
- Bessere Jugendentwicklung der Pflanzen



Phacelia Mantelsaat®

Blaue Bitterlupine – *Lupinus angustifolius*

Saatstärke:	180 kg/ha
Saatzeit:	Juni bis Ende Juli
Aussaattiefe:	4–6 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung (P/K)
Gebinde:	25 kg

AZURO / ESKUBLUE

Bodenverbesserung mit tiefwurzelnder Lupine

Die Blaue Bitterlupine passt auf leichte bis mittlere Böden mit pH-Werten von 5,0 bis 6,5 (weniger kalkempfindlich). Mit ihren tiefreichenden Wurzeln kann sie auch verdichtete Bodenschichten auf biologische Weise aufschließen. Aufgrund des Bitterstoffgehaltes wird sie von Vögeln gemieden.

Art.-Nr. 151507 (AZURO) **Art.-Nr.** 151564 (ESKUBLUE)



Lupinus angustifolius wird auch Schmalblättrige Lupine genannt

Sommerfuttererbse – *Pisum sativum*

Saatstärke:	140–170 kg/ha
Saatzeit:	als Hauptfrucht bis April, als Zwischenfrucht bis August
Aussaattiefe:	4–6 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung (P/K/Mg)
Gebinde:	25 kg

SUSAN

SUSAN ist eine schnellwüchsige Futtererbse, die sich sowohl als Grünfutter als auch zur Gründüngung verwenden lässt. Dank des raschen Massenwuchses bringt sie hohe Erträge. Ihre weiß bis lila gefärbten Blüten sind bei Hummeln und Nutzinsekten sehr beliebt.

Art.-Nr. 152600



Die **Futtererbse** ist eine einjährige, krautige Pflanze

Winterfuttererbse – *Pisum sativum*

Saatstärke:	90–120 kg/ha
Saatzeit:	bis Oktober
Aussaattiefe:	4–6 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung (P/K/Mg)
Gebinde:	25 kg

ARKTA / ASSAS

Die Winterfuttererbse ist eine wertvolle Futterpflanze und ein Stickstofflieferant. Geeignet für Gemische mit z. B. Winterroggen oder Triticale (20–40 Körner/m² und max. 200 Körner/m² Getreide).

Art.-Nr. 152528 (ARKTA) **Art.-Nr.** 152526 (ASSAS)



Die Blüten der **Winterfuttererbse** sind weiß bis rosa

Sommerwicke – *Vicia sativa*

Saatstärke:	120 kg/ha
Saatzeit:	bis August
Aussaattiefe:	4–6 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung (P/K/Mg)
Gebinde:	25 kg

Die Sommerwicke ist sehr frohwüchsig und bedeckt den Boden schon bald nach der Aussaat. Auch im Gemenge mit Futtererbsen und Ackerbohnen bietet sie ein eiweißreiches Futter, das sich zur Frischverfütterung oder Silierung bestens eignet. Dank der raschen Anfangsentwicklung und des hohen Blattanteils wird der Boden schnell begrünt und Unkräuter werden effektiv unterdrückt.

Art.-Nr. 154013



Gut zu erkennende Ranken der
Sommerwicke

Winterwicke – *Vicia villosa*

Saatstärke:	80–160 kg/ha
Saatzeit:	als Hauptfrucht bis April, als Zwischenfrucht bis Oktober
Aussaattiefe:	4–6 cm (in Gemenge)
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung
Gebinde:	25 kg

PAULA / VILLANA / ASCASUBI INTA

Winterwicken sind hervorragende Mischungspartner im überwinternden Zwischenfruchtanbau und Hauptbestandteil des Landsberger Gemenges. Als Leguminose kann sie den Luftstickstoff in pflanzenverfügbare Formen überführen und so die Folgefrucht kostenlos mit Stickstoff versorgen. ASCASUBI INTA, VILLANA und PAULA sind winterharte Sorten, die sich durch eine rasche Etablierung und Massebildung in der Anfangsentwicklung auszeichnen.



Winterwicken bilden traubige
Blütenstände mit 20-30 Blüten

Art.-Nr. 154497 (PAULA) **Art.-Nr.** 154510 (VILLANA) **Art.-Nr.** 154502 (ASCASUBI INTA)

Pannonische Wicke – *Vicia pannonica*

Saatstärke:	80–160 kg/ha
Saatzeit:	als Hauptfrucht bis April, als Zwischenfrucht bis Oktober
Aussaattiefe:	4–6 cm (in Gemenge)
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	Grunddüngung
Gebinde:	25 kg

DETENICKA PANONSKA / BETA

Die Pannonische Wicke ist eine der Winterwicke sehr ähnliche Art mit weißen Blüten und leicht behaarten Stängeln. Sie ist sehr winterfest und gut in Mischungen einsetzbar. Saat wie bei der Winterwicke.

Art.-Nr. 154515 (DETENICKA PANONSKA) **Art.-Nr.** 154501 (BETA)



Die Blüten der **Pannonischen Wicke** sind bei Insekten beliebt.

Öllein – *Linum usitatissimum* L.

Saatstärke: 55–60 kg/ha
Saatzeit: ab Ende Juni
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: Grunddüngung

■ LIRINA **NEU**

Hoher Ölgehalt und guter Ertrag

LIRINA ist eine vielseitige, trockentolerante und rasch keimende Zwischenfrucht, die durch ihre tiefreichenden Wurzeln den Boden lockert und die Wasserinfiltration verbessert. Als Stickstoffsammler trägt sie zur Bodenfruchtbarkeit bei. Ihre schnelle Jugendentwicklung unterdrückt Unkraut, während ihre Blüten eine wertvolle Nahrungsquelle für Bestäuber sind. Öllein schützt den Boden vor Erosion, fördert den Humusaufbau und ist eine ideale Wahl für nachhaltige Fruchtfolgen.

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 400479



Öllein wird für seine wertvollen Samen geschätzt.

Ölrauke – *Eruca vesicaria* subsp. *sativa*

Saatstärke: 8–10 kg/ha
Saatzeit: April bis September
Aussaattiefe: 0,5–1 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: Grunddüngung

■ SPACE **NEU**

Schnellwüchsig und bodenlockernd

Die Ölrauke SPACE ist eine schnellwüchsige und sicher abfrierende Zwischenfrucht. Durch ihr rasches Wachstum sorgt sie für eine effektive Unkrautunterdrückung und ihr enormes Wurzelwerk verbessert die Bodenstruktur und verhindert Erosion. Moderne Sorten weisen nur eine geringe Blühneigung auf und sind tolerant gegen Rübenzystennematoden. Durch die enthaltenen Glucosinolate eignet sich die Ölrauke SPACE auch zur Biofumigation.

Gebinde: 10 kg
Art.-Nr. 653516



Ölrauke ist eine vielseitige Pflanze.

Chia – *Salvia hispanica* **NEU**

Saatstärke: 6–7 kg/ha
Saatzeit: ab Ende Mai
Aussaattiefe: 1 cm
Reihenabstand: 30–50
Düngung: max. 20 kg N/ha

Chia ist eine einjährige, krautige Pflanze mit Wuchshöhen bis zu 180 cm. Die aufrecht wachsende Pflanze mit kantigem, leicht behaartem und spärlich verzweigtem Stängel bildet bis zu 20 cm lange, blaue Blüten. Die Bodenanprüche sind gering, grundsätzlich werden nährstoffarme Böden bevorzugt. Staunasse Böden sind ungeeignet. In Mitteleuropa spielt die Körnernutzung keine Rolle, sondern der Anbau als Gründüngungspflanze. Dabei wird Chia vor allem als fruchtfolgeneutrale Komponente in Zwischenfruchtmischungen verwendet.

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 655512



Chia ist besonders für trockene und karge Böden geeignet.

Bengalische Wicke – *Vicia benghalensis* **NEU**

Saatstärke: 40–60 kg/ha in Reinsaat
Saatzeit: bis August
Aussaattiefe: 3–5 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: Grunddüngung

Die Bengalische Wicke zeichnet sich durch ihr ausgezeichnetes Wachstum und ihre hohe Etablierungsgeschwindigkeit aus. Sie bedeckt den Boden zügig und liefert sehr schnell eine große Biomasse, weshalb sie als Sommerzwischenfrucht, auch in Kombination mit anderen Zwischenfrüchten, interessant ist. Sie hat ein geringeres TKG als andere Wicken, was ihre Integration in Mischungen erleichtert. Die Bengalische Wicke ist frostempfindlich, wodurch ein Abfrieren im Winter gewährleistet wird. Sie bietet dank ihres Wurzelsystems eine gute Bodenstrukturierung und ermöglicht die Fixierung von Luftstickstoff.

Gebinde: 25 kg
Art.-Nr. 154600



Die **Bengalische Wicke** ist resiliert gegenüber wechselnden Wetterbedingungen.

Winterfutterraps – Brassica napus

Saatstärke: 8–12 kg/ha zur Futternutzung, 15–20 kg/ha zur Gründüngung
Saatzeit: Juli bis September
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 25 kg

AKELA

Ertragsstark und etabliert

AKELA ist der am häufigsten angebaute Winterfutterraps Europas. Er zeichnet sich durch einen hohen Blattanteil, den zarten, markigen Stängel, Schmackhaftigkeit und eine hohe Verdaulichkeit aus. Mit AKELA lassen sich Stickstoffreserven in wertvolles Grundfutter veredeln. Raps liefert ein preiswertes, energiereiches Qualitätsfutter mit hohen Grünmasseerträgen. Dabei ist dieser spätsaatverträgliche Futterraps äußerst flexibel und passt sich aufgrund sehr variabler Aussaattermine jeder Fruchtfolge an.

Art.-Nr. 401000

MOSA -00-

Der ertragreiche -00-Futterraps

MOSA ist eine Sorte in Doppel-Null-Qualität und bestens für die Verfütterung an Milchkühe geeignet. Mit einem hohen Blattanteil liefert MOSA ein preiswertes und eiweißreiches Grundfutter. MOSA kann beweidet, siliert oder als Frischfutter genutzt werden. MOSA kommt im Jahr der Ansaat nicht zur Blüte und kann bis in das Folgejahr genutzt werden, wobei die höchsten Energieerträge nur vor der Blüte erzielt werden.

Art.-Nr. 401018



MOSA hat einen sehr hohen Blattanteil

Sommerfutterraps – Brassica napus

Saatstärke: 8–12 kg/ha zur Futternutzung, 15–20 kg/ha zur Gründüngung
Saatzeit: Mitte August bis Ende September
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 25 kg

HELGA

Ertragreiche -00-Qualität

HELGA ist eine erucasäure- und glucosinolfreie Sorte. Als blatt- und nährstoffreiche Futterpflanze liefert sie üppige Mengen an eiweißreichem, hochverdaulichem Futter. Als weitere positive Eigenschaften hat HELGA eine schnelle Jugendentwicklung, gute Standfestigkeit und eine sehr geringe Blühneigung zu bieten. Auch als spätsaatverträgliche Gründüngung ist HELGA hervorragend geeignet. Diese Sorte bereichert den Boden mit organischer Substanz und schafft eine stabile Bodengare.

Art.-Nr. 400508

Herbstrübe – Brassica rapa var. rapa

Saatstärke: 1,5–2 kg/ha
Saatzeit: Ende Juli bis Anfang August
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: 25–40 cm
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 0,5/25 kg

RONDO

Die kugelige Stoppelrübe

RONDO ist eine runde, weiße, grünköpfige Herbstrübe. RONDO hat eine sehr hohe Frostverträglichkeit und ein ausgewogenes Blatt-Rüben-Verhältnis.

Art.-Nr. 550005 (20 x 0,5 kg)

Art.-Nr. 550004 (25 kg)

SAMSON

Lang und ergiebig

SAMSON eignet sich für die frühe Ernte. Die violetteköpfige Rübe sitzt nur flach im Boden und ist sehr gut für die maschinelle Ernte geeignet. Die Nutzung erfolgt durch Frischfutter oder Silierung.

Art.-Nr. 550006 (20 x 0,5 kg)

Art.-Nr. 550007 (25 kg)

GRACELAND **NEU**

Neuzüchtung mit Potential

GRACELAND ist eine neue Herbst-rüben-Züchtung, die 2023 vom Bundessortenamt zugelassen wurde. Die weiße, violetteköpfige Rübe sitzt nur flach im Boden. In Verbindung mit einem wüchsigen, gesunden Blatt eignet sich GRACELAND sehr gut für die maschinelle Ernte. GRACELAND liefert hohe Frisch- und Trockenmasseerträge und ist ein gern gefressenes Grundfutter mit einer hohen Verdaulichkeit. Die Nutzung erfolgt als Frischfutter oder durch Silierung.

Gebinde: 25 kg

Art.-Nr. 550035

Winterrübsen – Brassica rapa L. silvestris

Saatstärke: 15–20 kg/ha
Saatzeit: Mitte Juli bis Mitte August, als Winterzwischenfrucht Ende August bis Mitte September
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: 15–25 cm
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 25 kg

FINITO / MALWIRA

Ertragreicher Rübsen

FINITO stellt eine Neuzüchtung im Bereich der Winterrübsensorten mit hervorragender Ertragsleistung im Winterzwischenfruchtanbau dar. Er erzielt eine gute Bodenbedeckung und kann dadurch die gesamte Anbauzeit gut das Unkraut unterdrücken. FINITO ist sehr winterhart und eine der spätsaatverträglichsten Zwischenfrüchte. Der Aufwuchs kann zur Fütterung genutzt werden. MALWIRA ist auch spätsaatverträglich und kann dem Boden große Mengen Stickstoff entziehen.

Art.-Nr. 401203 (FINITO)

Art.-Nr. 401102 (MALWIRA)



Winterrübsen können vor der Blüte als Futter genutzt werden

Markstammkohl – Brassica oleracea

Saatstärke: 4–5 kg/ha
Saatzeit: bis Mitte/Ende Juli, als Hauptfrucht ab März/April
Aussaattiefe: 2–3 cm
Reihenabstand: 25–40 cm
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 1/25 kg

PAVLA

Der blattreiche Futterkohl

PAVLA ist eine niedrig wachsende Sorte und mehr dem Blättertyp des Futterkohls zuzuordnen.

Art.-Nr. 560043 (20 x 1 kg)

560041 (25 kg)



Markstammkohl bildet sehr große Blätter

Einjähriges Weidelgras – Lolium multiflorum ssp. westerwoldicum

Frischfutter, Silierung und Weide!

- Saatstärke: diploide Sorten 40–45 kg/ha,
tetraploide Sorten 45–50 kg/ha
- Saatzeit: als Hauptfrucht bis Ende April, als
Zwischenfrucht bis Ende August
- Aussaattiefe: 1–2 cm
- Reihenabstand: wie Getreide
- Düngung: zum 1. Schnitt 80–100 kg N/ha, zu jeder
weiteren Nutzung 60–80 kg N/ha
- Gebinde: 25 kg



- ANDREA
- AUBADE
- BIGBANG
- LEMNOS
- MELJUMP
- MELWORLD
- MENDOZA



 Zwischenfruchtanbau								Hauptfruchtanbau			
									Trocken- masseertrag		
Sorte Einj. Weidelgras	Ploidie	Ährenschieben (Reifegruppe)	Massebildung im Anfang	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Rost	Anfälligkeit für Mehltau	TM-Ertrag 1. Schnitt	Massebildung im Anfang	Gesamt	1. Schnitt	Art.-Nr.
BIGBANG*	t	2 (sehr früh bis früh)	7	5	5	4	7	-	-	-	101011
ANDREA*	d	2 (früh)	5	4	3	5	5	3	6	4	101031
LEMNOS	t	4 ¹ (früh bis mittel)	-	-	-	-	-	6	6	6	101022
MENDOZA	d	4 (früh bis mittel)	-	-	-	-	-	6	6	5	101042
AUBADE*	t	5 (mittel)	6	5	6	-	5	5	4	6	101000
MELJUMP	t	6 (mittel bis spät)	6	5	4	-	5	5	7	4	101021
MELWORLD	d	6 (mittel bis spät)	5	-	5	-	4	5	7	4	101066

¹zeigen im Zwischenfruchtanbau keine Blütenstands-
Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste, Stand 2024
*züchtereigene Einstufung

besonders gut

Welsches Weidelgras - Lolium multiflorum ssp. italicum

Futter ohne Ende!

Saatstärke: 40–45 kg/ha in Reinsaat,
20–25 kg/ha als Untersaat
Saatzeit: als Reinsaat bis September, als Untersaat im
Getreide im März und April
Aussaattiefe: 1–2 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: als Hauptfrucht im Frühjahr
80–100 kg N/ha, zu jeder weiteren Nutzung
60–80 kg N/ha, zur Stoppelsaat 60 kg N/ha
Gebinde: 25 kg



Sorte Wel. Weidelgras	Ploidie	Ährenschieben (Reifegruppe)	Massebildung im Anfang	Neigung zu Lager	Neigung zu Auswinterung	Anfälligkeit für Rost	Anfälligkeit für Fusarium	TM-Ertrag gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte	empfohlen in:	Art.-Nr.
MERVANA WZ-Empfehlung	t	4 (früh bis mittel)	5	4	4	3	4	6	5	6	NWL	104979
MORUNGA	t	4 (früh bis mittel)	6	5	4	3	3	6	4	7	B	104913
ORYTTUS	t	4 (früh bis mittel)	6	4	4	3	3	6	4	7	MV	105034
ORYX	d	5 (mittel)	6	5	4	4	4	6	5	7	NWL, RHT, B, B-W, SAN	105094
GEMINI	t	5 (mittel)	6	5	4	7	4	6	5	7	NWL, RHT, B, B-W	105065
MELINA WZ-Empfehlung	d	5 (mittel)	5	4	5	3	5	5	5	6	NWL	104890
MELSPRINTER WZ-Empfehlung	t	5 (mittel)	6	5	4	3	4	6	5	7	NWL	104934
MELQUATRO	t	5 (mittel)	5	5	4	4	4	6	5	7	NWL, RHT, B, B-W	104997
XANTHIA	d	5 (mittel)	6	6	4	4	-	5	4	6	-	104938

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste, Stand 2024

besonders gut

Bastardweidelgras – Lolium hybridum

Hohe Futterqualität und -quantität

Das Bastardweidelgras ist eine Kreuzung aus dem Welschen und dem Deutschen Weidelgras. Vom Aussehen her ähnelt es dem jeweils stärksten Kreuzungspartner. Es ist sehr konkurrenzkräftig und liefert zudem noch hohe Erträge. Bastardweidelgras ist sehr gut in Mischungen, z. B. mit Rotklee, einsetzbar.

- Saatstärke:** 40–45 kg/ha in Reinsaat, 20–25 kg/ha als Untersaat
- Saatzeit:** als Reinsaat bis Ende August, als Untersaat im Getreide im März und April
- Aussaattiefe:** 1–2 cm
- Reihenabstand:** wie Getreide
- Düngung:** als Hauptfrucht im Frühjahr 80–100 kg N/ha, zu jeder weiteren Nutzung 60–80 kg N/ha, zur Stoppelsaat 60 kg N/ha
- Gebinde:** 25 kg

Sorte Bastardweidelgras	Ploidie	Ährenschieben	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsbildung im Nachwuchs	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	TM-Ertrag gesamt	1. Schnitt	Weitere Schnitte	Art.-Nr.
PALIO	t	1	6	-	6	3	4	8	6	6	6	100106
RUSA	t	2	7	5	6	6	4	7	6	6	6	100122
MELCOMBI	t	3	6	4	7	4	4	8	6	6	6	100149

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste, Stand 2024

 besonders gut



RUSA bildet einen kräftigen Aufwuchs

Luzerne – Medicago sativa

Auch als Mantelsaat® mit knöllchenbildenden Bakterien geimpft

Saatstärke:	25–30 kg/ha in Reinsaat, 19–23 kg/ha als Untersaat im Sommergetreide, 25 kg/ha im Grasgemisch mit 6 kg/ha Wiesenschwingel bzw. Glatthafer oder 28 kg/ha im Grasgemisch mit 3 kg/ha Knaul- bzw. Lieschgras
Saatzeit:	in Reinsaat März bis Ende August
Aussaattiefe:	1–2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	P und K entsprechend der Empfehlungen der Bodenuntersuchungsergebnisse
Gebinde:	25 kg

MILKY BLUE

Die Qualitative

Diese sehr ausdauernde Sorte besticht mit einem hohen Proteingehalt und geringer Anfälligkeit gegen Krankheiten, insbesondere der Luzernewelke. Diese Eigenschaften, verbunden mit hohen Erträgen, machen die Sorte empfehlenswert. Auffällig ist auch die gute Ertragsleistung unter trockenen Standortbedingungen. Die Nutzung von MILKY BLUE ist vielfältig sowohl in der Konservierung als auch bei Heu und Silage oder zur Frischfütterung. Wegen des hohen Eiweißgehaltes ist die Trockengrünherstellung auch ein Mittel der Wahl.

Art.-Nr. 201187

PLATO

Die Gesunde

Diese Luzernesorte ist eine hellblau bis violett blühende Sorte mit aufrechter Wuchsform. Ihre hohen Grün- und Trockenmasseerträge, die sehr gute Standfestigkeit und ihre sehr guten Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs machen PLATO zu einer Besonderheit. Als Frischfutter und auch für die Pellet- oder Grünmehlherstellung ist PLATO bestens geeignet.

Art.-Nr. 201210

VERKO

Die Blattreiche

Eine vielblättrige, feinstängelige Sorte, die dank ihres hohen Proteingehalts, einer sehr guten Austriebsdichte im Frühjahr und einer ausgezeichneten Nachwuchsfreudigkeit (durch die 3–4 Nutzungen möglich werden) überzeugt. VERKO bietet sich für Frischverfütterung, zur Herstellung von Trockengrün und im Luzerne-Gras-Gemisch zur Silierung an.

Art.-Nr. 201223

VOLGA

Die Ertragreiche

Die Sorte VOLGA zeichnet sich durch hohe Grün- und Trockenmasseerträge aus. Sie ist sehr standfest und zeigt gute Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs. Aufgrund der tiefen und verzweigten Wurzeln ist sie gut gegen Trockenheit gewappnet.

Art.-Nr. 201222

LOPALY

Die Winterfeste

LOPALY ist eine neue Luzernesorte, die durch eine hervorragende Winterfestigkeit und Trockenverträglichkeit überzeugt. LOPALY ist eine blattreiche Sorte mit relativ dünnen Stängeln. Sie zählt zu den ertragreichsten Sorten überhaupt. Außerdem besitzt die Sorte ein hohes Blatt-zu-Stängel-Verhältnis, was für die Futterattraktivität sehr wichtig ist. Weitere Vorteile der Sorte sind die gute Standfestigkeit und hohe Resistenz gegenüber Krankheiten, besonders Anthraknose.

Art.-Nr. 201253

LIMORY

Die ausdauernde Bastardluzerne

Die **Bastardluzerne** LIMORY ist eine ertragreiche, widerstandsfähige Kreuzung aus Saatluzerne (*Medicago sativa*) und Sicherlluzerne (*Medicago falcata*). Sie bietet hohe Trockenmasseerträge, verbessert die Bodenfruchtbarkeit durch Stickstoffbindung und lockert den Boden mit tiefen Wurzeln. Ihre gute Winterhärte und Trockenheitstoleranz machen sie ideal für schwierige Standorte. LIMORY hat eine starke Jugendentwicklung und enorme Konkurrenzskraft.

Art.-Nr. 201400

Rotklee – Trifolium pratense

Saatstärke: 25 kg/ha in Reinsaat oder im Gemenge 12 kg/ha Rotklee plus 20 kg/ha Welsches Weidelgras
Saatzeit: Frühjahr bis Ende August
Aussaattiefe: 1–2 cm
Reihenabstand: wie Getreide
Düngung: entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht: 10/25 kg



ACKERROTKLEE

BLIZARD, t.

Der Gesunde

Eine tetraploide Sorte mit hohen Erträgen sowohl an Frisch- als auch an Trockenmasse. Auffällig ist der hohe Gesundheitswert von BLIZARD, besonders bei der geringen Anfälligkeit für Kleekrebs und Stängelbrenner. Bemerkenswert ist auch der hohe Gehalt an Rohprotein, wichtig bei der Fütterung und der Eiweißherzeugung auf dem eigenen Feld.

Art.-Nr. 201958

ACKERROTKLEE

TEMPUS, t.

Schmackhafte für Ihr Vieh

TEMPUS ist so richtig zum Anbeißen für die Tiere. Milchtreibend und schmackhaft sind Attribute von TEMPUS, die jeden Milchviehhalter überzeugen. Dank der gleichmäßigen Ertragsverteilung liefert er das ganze Jahr ein qualitativ hochwertiges Futter. TEMPUS ist sehr winterfest.

Art.-Nr. 202026

ACKERROTKLEE

GLOBAL, d.

Idealer Mischungspartner

Diploide Sorte für den mehrjährigen Ackerfutterbau. GLOBAL ist sehr gesund und eiweißreich. In Gemischen mit Gräsern, wie z. B. Wiesenschwingel oder Welschem Weidelgras, liefert GLOBAL ein qualitativ hochwertiges Grundfutter. GLOBAL ist ausdauernd und kann somit zwei- bis dreijährig genutzt werden. Auch in Österreich und der Schweiz empfohlen.

Art.-Nr. 202054

MATTENROTKLEE

FREGATA, t.

Der Ertragsstarke

Eine sehr frühe bis frühe Sorte. FREGATA überzeugt mit einer sehr starken Massenbildung und Bodenbedeckung. Sie bringt hohe Erträge und besitzt eine hohe Winterfestigkeit und Ausdauer. Sie ist eine wertvolle, stickstoffbindende Pflanze.

Art.-Nr. 201969

MATTENROTKLEE

MERULA, d.

Der gesunde und ausdauernde Mattenrotklee

Eine diploide Sorte aus der Gruppe des Mattenrotklee, sehr ausdauernd und gesund. Sehr hohe Resistenz gegen die Anthraknose im Rotklee und geringe Anfälligkeit für Kleekrebs. Eine gleichmäßige Ertragsverteilung sorgt für eine ausgeglichene Fütterungsperiode das ganze Jahr über.

Art.-Nr. 202056

MATTENROTKLEE

COLUMBA, d.

Der Ausdauernde

Mit der Sorte COLUMBA ist ein Quantensprung im diploiden Rotkleesortiment gelungen, welche den tetraploiden Sorten in nichts nach steht. Sie überzeugt durch hervorragende Ertrags- und Qualitätseigenschaften, hohe Erträge im zweiten Hauptnutzungsjahr und eine enorme Ausdauer. Das Ganze ist mit sehr guten Resistenzen gegenüber den bedeutenden Leguminosenkrankheiten vereint.

Art.-Nr. 201935

FREGATA in voller Blüte

Alexandrinerklee – *Trifolium alexandrinum*

Saatstärke:	35 kg/ha in Reinsaat
Saatzeit:	als Hauptfrucht Ende März bis Anfang April, als Zwischenfrucht Juli bis Mitte August
Aussaattiefe:	1–2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht:	25 kg

WINNER

Der Mehrschnittige

Wertvolles und eiweißreiches Grundfutter, im Zwischenfruchtbau sind Erträge von 30 bis 40 dt/ha Trockenmasse möglich, bestens geeignet für den Anbau in Gemengen mit kurzlebigen Weidelgräsern, größte Energiedichte und Verdaulichkeit wird bei Beginn der Blüte erzielt, gleichmäßige Bodendurchwurzelung und eine tiefreichende Hauptwurzel.

Art.-Nr. 200012



WINNER erzeugt einen sehr eiweißreichen Aufwuchs

Perserklee – *Trifolium resupinatum*

Saatstärke:	20 kg/ha in Reinsaat als Hauptfrucht oder Zwischenfrucht
Saatzeit:	als Hauptfrucht Ende März bis Anfang April, als Zwischenfrucht Juli bis Mitte August
Aussaattiefe:	1–2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht:	25 kg

PASAT

Ideal für Zwischenfruchtprofis

Äußerst vielseitiges, eiweißreiches Grundfutter, hohe Grün- und Trockenmasseerträge, optimale Zwischenfrucht als Vorfrucht zur Mulchsaat vor Mais.

Art.-Nr. 201523



Perserklee bildet halbkugelige, köpfchenförmige Blütenstände

Inkarnatklee – *Trifolium incarnatum*

Saatstärke:	30 kg/ha in Reinsaat, 20 kg/ha Landsberger Gemenge mit 20 kg/ha Welschem Weidelgras und 20 kg/ha Winterwicken
Saatzeit:	Anfang bis Ende August
Aussaattiefe:	1–2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide
Düngung:	entsprechend der aktuellen Düngeverordnung
Sackgewicht:	25 kg

HEUSERS OSTSAAT

Der schnellwüchsige Winterklee

Einsatz überwiegend im überwinternden Zwischenfruchtbau, vorrangig in Mischungen mit Welschem Weidelgras und/oder Winterwicken (Landsberger Gemenge), hervorragende Vorfruchtwirkung, Stickstofflieferant, geringe Bodenansprüche.

Art.-Nr. 201100



Inkarnatklee ist bei Nutzinsekten sehr beliebt

MehrGras FE 100

Ackergras A1

Qualitätsstandard- mischungen

besteht nur aus Sorten des Welschen Weidelgrases mit hoher Ertragsleistung im 1. und 2. Hauptnutzungsjahr

100 % Wel. Weidelgras
(3 Sorten)

Aussaatstärke: 40 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40321

MehrGras FE 110

Ackergras A1 WZ

Qualitätsstandard- mischungen

Winterzwischenfrucht, als Vorfrucht vor Mais, es werden nur Sorten mit hohem Ertrag im 1. Schnitt verwendet, sog. WZ Sorten

100 % Wel. Weidelgras
(2 Sorten)

Aussaatstärke: 40 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40335

MehrGras FE 200

Ackergras A2

Qualitätsstandard- mischungen

enthält neben den Spitzen-sorten des Wel. Weidelgrases auch Einj. Weidelgras für eine schnelle Futtererzeugung bei der Frühjahrsaussaat

67 % Wel. Weidelgras
33 % Einj. Weidelgras

Aussaatstärke: 45 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40322

MehrGras FE 300

Ackergras A3

Qualitätsstandard- mischungen

ausdauernde Mischung für die 2- bis 3-jährige Nutzung, durch das Dt. Weidelgras ist auch Beweidung möglich

42 % Dt. Weidelgras
29 % Wel. Weidelgras
29 % Bastardweidelgras

Aussaatstärke: 35 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40323

MehrGras FE 320

Kleegras A3
Plus S

Qualitätsstandard- mischungen

2- bis 3-jährige Nutzung (für 2 Hauptnutzungsjahre) für die überwiegende Schnittnutzung mit Rotklee

29 % Dt. Weidelgras
29 % Rotklee (MS Rhizobien)*
21 % Bastardweidelgras
21 % Wel. Weidelgras



Aussaatstärke: 30 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40329

MehrGras FE 510 Quatro

Ackergras A5 spät

Qualitätsstandard- mischungen

Nutzung siehe A5, jedoch Schwerpunkt Weidenutzung, Nutzungsdauer 4-5 Jahre

50 % Dt. Weidelgras mittel
50 % Dt. Weidelgras spät

Aussaatstärke: 40 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40242

MehrGras FE 530

Klee gras A5 Plus S

Qualitätsstandard, Hauptfruchtfeldfütteranbau

Rotklee grasmischung für den 2- bis 3-jährigen Anbau, für alle Standorte

34 % Dt. Weidelgras spät
33 % Dt. Weidelgras mittel
33 % Rotklee (MS Rhizobien)*



Aussaatstärke: 30 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40332

Ackerfutterbau für alle Regionen Deutschlands

Die Sorten der Qualitätsmischungen unterliegen zahlreichen Prüfungen. Zum einen werden in Versuchen die Sorten auf ihre Nutzungseignung in den jeweiligen Gebieten untersucht und zum anderen erfolgt eine Kontrolle der Mischungen über die Landwirtschaftskammer. Hier werden im Handel Muster aus den jeweiligen Mischungen gezogen und auf Artenzusammensetzung und Keimfähigkeit hin untersucht. Die

wichtigsten Werteigenschaften, die eine empfohlene Sorte mindestens haben muss, sind: Ertrag, Krankheitsresistenz, Futterqualität und Ausdauer. Es muss aber auch sichergestellt sein, dass die empfohlene Sorte den jeweiligen gegebenen klimatischen Besonderheiten Stand hält. Die hier aufgeführten Mischungen stellen lediglich Beispiele aus unserem breiten Angebot dar.

Wir führen sämtliche kammerempfohlenen Grünland- und Ackerfutterbaumischungen. Einen Überblick über alle verfügbaren Mischungen finden Sie in unserem Hauptkatalog oder auf unserer Homepage, wo Sie sich unsere Kataloge herunterladen können: www.freudenberger.net

MehrGras AF Ü

Ackerfutterbau

Ackerfutterbaumischung überjährig, für frische Lagen und bis zu 5 Nutzungen, Neuansaat unmittelbar nach der Getreideernte

83 % Wel. Weidelgras
17 % Rotklee (MS Rhizobien)*



Aussaatstärke: 30 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 46052

ProGreen® FU 8

PLATO-Luzerne-Grasmix

mehrfährig, für frische und trockene, kalkreiche Lagen, 3-4 Nutzungen, ideales Verhältnis von Protein- und Energiegehalt, schmackhaftes Futter, Verwendung als Frischfutter, Heu oder Silage

70 % Luzerne PLATO
Mantelsaat® Rhizo
10 % Wiesenschwingel*
10 % Wiesenlieschgras
10 % Knaulgras

Aussaatstärke: 30 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40458



ProGreen® FU 9

Klee gras einjährig

einjährige Klee grasmischung zur Produktion von klee reichem Futter im Herbst, Futterlücken können kurzfristig geschlossen werden

70 % Einj. Weidelgras ZW-Typ
30 % Alexandrinerklee

Aussaatstärke: 30-35 kg/ha
Gebinde: 20 kg
Art.-Nr. 40459



Feldsaaten Freudenberger
GmbH & Co. KG

Postanschrift:
Postfach 111104
47812 Krefeld

Tel.: +49 (0)2151 - 44 17 - 0

info@freudenberger.net
www.freudenberger.net

MÖCHTEN SIE NOCH MEHR ÜBER UNSERE PRODUKTE WISSEN?



*Alle Kataloge & Infomaterialien kostenlos
über unser Webformular bestellen oder
direkt downloaden.*

oder unter
www.freudenberger.net/landwirtschaft/mediathek/kataloge

*Der Bezug unserer
Produkte erfolgt über die
**landwirtschaftlichen Genos-
sensschaften und den Land-
und Fachhandel.**
Kontaktieren Sie uns, um den
passenden Händler in Ihrer
Nähe zu finden. Wir helfen
Ihnen gerne weiter!*

Die Sortenbeschreibungen in diesem Katalog erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne rechtliche Gewähr. Die Beschreibungen beruhen auf Erkenntnissen, die in der Regel von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen bestätigt wurden. Da es sich bei Saatgut um ein Naturprodukt handelt, das in seiner Leistungsfähigkeit immer auch von den konkreten Umweltbedingungen abhängig ist, kann, trotz größter Sorgfalt, keine Gewähr dafür übernommen werden, dass diese Ergebnisse unter allen Bedingungen wiederholbar sind. Feldsaaten Freudenberger schließt Haftung für unmittelbare, mittelbare, atypische, zufällig entstandene oder sonstige Folgeschäden oder Schadensersatzansprüche, die sich im Zusammenhang mit der Verwendung in diesem Katalog beschriebener Sorteninformationen und Anbauempfehlungen ergeben, aus. Stand 04/2025
Die Lieferung innerhalb Deutschlands erfolgt nach den allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen für Saatgut (AVLB Saatgut), die internationalen Lieferungen erfolgen auf Grundlage der ISF Rules.